



Informationen der CDU Elsdorf

Ostern 2009

## Es wird HELLER...



„Regenwassersteuer“ der Verwaltung, gefolgt von der Frage nach den Stadtrechten und eines eigenen Jugendamtes für unsere Gemeinde bis hin zu der Frage, welche Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II unserer Gemeinde Elsdorf zustehen.

Allen ihren Gesprächen gemeinsam ist hierbei, dass man aus ihnen vor allem den Wunsch nach Aufklärung heraushört, damit Sie sich ein eigenes Bild von dem machen können, was vielleicht gut für unsere Gemeinde ist, was all das kostet und auf was wir lieber verzichten sollten. Und wenn man wie wir ganz genau zuhört, dann hört man heraus, dass Ihnen diese Themen zu wichtig für die Zukunft unserer Gemeinde erscheinen, als dass Sie in den anstehenden Wahlkampf gehören.

Wir, die CDU Elsdorf, teilen dieses Anliegen. Entscheidungen sollten rein sachlich getroffen werden, für persönliche Visionen und Wahlkampfversprechen ist kein Raum.

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

ich begrüße Sie recht herzlich zu unserer Osterausgabe des CDU-Durchblicks.

In den letzten Wochen beherrschen gleich eine ganze Reihe von Themen die Gespräche in unserer Gemeinde: Angefangen von der

---

[www.cdu-elsdorf.de](http://www.cdu-elsdorf.de)

## Fragen? Anliegen? Anregungen?



**Ralf Müllenmeister**  
02274 / 905586  
info@cdu-elsdorf.de

Wir, die CDU Elsdorf, werden versuchen, in dieser Ausgabe des Durchblicks ein wenig Licht ins Dunkel der Themen „Stadtrechte für Elsdorf“, „eigenes Jugendamt“ und „Konjunkturpaket II“ zu bringen, so dass Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Möglichkeit haben, sich ein ganz eigenes Bild zu machen.

Anschließend ist uns Ihre ganz persönliche Meinung zu diesen Themen sehr wichtig. Bitte schreiben sie uns an info@cdu-elsdorf.de oder wenden Sie sich persönlich an uns.

Egal wie sie sich entscheiden, wir werden für Sie in all diesen Themen am Ball bleiben und uns mit Herz und Verstand für Sie einsetzen. Wir werden die Sachlage in der Frage der Stadtrechte für Elsdorf kritisch hinterfragen, werden ein offenes Ohr für Nachbesserungen in Fragen der „Regenwassersteuer“ haben und werden die Umsetzung des Kon-

junkturpakets II für Elsdorf gestaltend begleiten. Bei uns sind ihre Anliegen also in guten Händen.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien sowohl persönlich als auch im Namen der gesamten CDU Elsdorf ein frohes Osterfest.

Besuchen Sie mich doch mal über die Ostertage unter [www.es-wird-heller.de](http://www.es-wird-heller.de).

Für Alt und Jung.

Ihr

*Andreas Heller*

## Ganztagsangebote auch im Elsdorfer Schulzentrum

Die durch das Land geförderten Ganztagsangebote in allen Schulformen sind landesweit ein Erfolgsmodell und werden auch in Elsdorf stark nachgefragt – bisher jedoch begrenzt auf die drei Grundschulen. Die Gemeinschaftshauptschule und die Realschule haben im September vergangenen Jahres einen Antrag auf Teilnahme am Landesprojekt 'Pädagogische Übermittagsbetreuung/Ganztagschule' gestellt, ohne dass bisher etwas geschehen ist. Die CDU Elsdorf unterstützt

den Antrag aus dem Schulzentrum und fordert auch für Elsdorfs Haupt- und Realschüler die Möglichkeit einer pädagogischen Übermittagsbetreuung. Im Februar hat daher die CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Elsdorf beantragt, dass die betroffenen Schulen, die Verwaltung und der Fachausschuss möglichst bald in einer gemeinsamen Sitzung die Thematik erläutern und erarbeiten, um gemeinsam Lösungswege für Elsdorfs Schüler zu finden.



Für die Ganztagschule ist ein Schulbauprogramm erforderlich, das Möglichkeiten für das Mittagessen, Aufenthaltsräume als auch Räume für eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung vorsieht. Waren solche umfänglichen Umbaumaßnahmen im Elsdorfer Schulzentrum aus finanziellen Gründen bisher nicht möglich, so weist das Konjunkturpaket II jetzt neue Möglichkeiten auf, denn gerade für den Bereich Bildung und Erziehung können Finanzmittel in

Elsdorf eingesetzt werden.

Das warme Mittagessen in der Schule wird immer wichtiger zur gesunden Ernährung der Kinder. Dass hier hochqualitative Mahlzeiten gereicht werden, muss selbstverständlich werden. Ebenso muss finanziell gewährleistet werden, dass alle Kinder daran teilhaben können. Zuschüsse zu den Mahlzeiten für Familien, deren Einkommen gering sind, sollen von der Gemeinde finanziert werden.

Bestimmte Standards sollen für die Offenen Ganztagschule gelten, dazu gehören einheitliche Gebührensätze und die Gewährleistung einer qualifizierten Betreuung am Nachmittag, die durch ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützt werden kann.

Die CDU Elsdorf und ihr Bürgermeisterkandidat Andreas Heller betrachten die Durchführung der Pädagogischen Übermittagsbetreuung als 'Pflichtaufgabe unserer Gemeinde'. *JÜRGEN SCHIFFER*

#### **Impressum (V.i.S.d.P.):**

CDU-Gemeindeverband Elsdorf, Laurentiusstr. 39a, 50189 Elsdorf, vorsitzender@cdu-elsdorf.de, 02274/905586

**Redaktion:** Tobias Schenk (Konzept & Design), Ralf Müllenmeister, Jürgen Schiffer, Jakob Nießen, Andreas Heller

**Auflage:** 9000 Stück

## „Stadt Elsdorf“

### Stadtrechte für Elsdorf?

Eine Gemeinde wie Elsdorf ist auf eigenen Antrag zur Mittleren kreisangehörigen Stadt zu bestimmen, wenn ihre Einwohnerzahl vereinfacht gesagt mehr als 20.000 Einwohner beträgt.

Dieser sog. Schwellenwert wird in unserer Gemeinde seit 1991 erreicht. Ein solcher Antrag ist wegen einer Änderung der Gemeindeordnung durch die Landesregierung allerdings erst seit 2007 möglich.

Um Stadt werden zu dürfen, braucht Elsdorf allerdings zwingend ein eigenes Rechnungsprüfungsamt und eine eigene Baugenehmigungsbehörde. Mehrkosten hierdurch laut Gutachten jährlich insgesamt ca. 300.000,-€, denen geschätzte 80.000,-€ Einnahmen jährlich gegenüberstehen sollen. Hinzukommen darüber hinaus einmalige Umbaukosten im Rathaus von geschätzten 28.000,-€.

### Ein eigenes Jugendamt?

Die Übernahme der „örtlichen Trägerschaft der öffentlichen Jugendhilfe“, also ein eigenes Jugendamt, ist nicht zwingend zur Stadtwerdung erforderlich.

Zur Zeit wird die Jugendhilfe vom Rhein Erft- Kreis für Bedburg und

Elsdorf gemeinsam erledigt.

Laut vom Bürgermeister eingeholter Gutachten könnte es für die Gemeinde Elsdorf billiger sein, ein eigenes Jugendamt zu betreiben.

Diese Einsparungen können allerdings nur dadurch erreicht werden, dass Leistungen der Jugendhilfe gekürzt werden. Andere Kosten wie Personal- und Sachkosten bleiben unverändert, egal ob die Jugendhilfe vom Kreis oder von der Gemeinde durchgeführt wird.

Was sich allerdings mit Gewissheit sagen lässt: Umbaukosten der Verwaltung aus der Übernahme: mindestens 90.000,-€, je nach Unterbringung bis zu 148.000,-€.

### Was wollen wir in Elsdorf?

Die Stadtwerdung alleine kostet die Gemeinde Elsdorf jährlich mindestens geschätzte 220.000,-€.

Vorteile sind eine eigene Bauaufsichtsbehörde, höhere Bürgerfreundlichkeit sowie unkomplizierte und kürzere Wege für die Elsdorfer Bürger.

Ist dies seitens des Bürgermeisters gewollt, so sollte er sich auch klar zu diesen Mehrkosten bekennen. Ein Mehr an Bürgerfreundlichkeit geht nur durch ein Mehr an Kosten.

Die Einsparungen durch ein eigenes Jugendamt, wie in den Gut-

achten des Bürgermeisters suggeriert, sind zum einen völlig unsicher. Bereits ein zusätzlicher Fall der Jugendhilfe in Elsdorf kann erhebliche Mehrkosten verursachen und die teuren Gutachten sind überholt.



Zum anderen ist ein eigenes Jugendamt im Vergleich zum Kreis nur dann billiger, wenn wir Leistungen für die Schwächsten in unserer Gesellschaft kürzen: den Kindern. Viele Fragen bleiben durch die Gutachten unbeantwortet: Wie hoch sind die Sachkosten für die Gemeinde Elsdorf durch die Einrichtung eines solchen Amtes im Rathaus? Wollen wir eine Jugendhilfe hier in Elsdorf, die sich nur auf ein Mindestmaß der gesetzlichen Aufgaben beschränkt oder wollen wir eine intensive und allumfassende Jugendhilfe?

Die Frage der Stadtrechte für Elsdorf und die Frage der Übernahme

der Jugendhilfe sind getrennt voneinander zu betrachten und dürfen nicht wie vom Bürgermeister aus Kostengründen mit Blick auf den Wahlkampf miteinander vermischt werden. Will man die Stadtrechte für Elsdorf, so muss man auch zu den Mehrkosten stehen. Hier sollte der Bürgermeister noch ein wenig Aufklärung betreiben und nicht seine Visionen aus Wahlkampfgründen auf Kosten der Kinder und Steuerzahler überhastet ausleben. Schließlich hat es so in Elsdorf doch seit Jahren gut funktioniert, warum die Eile?

In jedem Fall sollte auch der Bürger bei dieser schwierigen Entscheidung mehr eingebunden werden. *ANDREAS HELLER*

---

## Konjunkturpaket für Elsdorf

Die Gemeinde Elsdorf kann aller Voraussicht nach im Rahmen der Umsetzung des Konjunkturpaketes II mit einem Zuschuss für zusätzliche Investitionen in Höhe von 1,6 Mio € rechnen. Diese Zuschüsse kann sie in Anspruch nehmen, muss es aber nicht.

Die Zuschüsse entfallen hierbei zu ungefähr gleichen Teilen auf zusätzliche Investitionen in die beiden Bereiche Bildung und Infrastruktur.

Was allerdings genau unter die Begriffe „Investition“, „Bildung“ und „Infrastruktur“ fällt, muss noch gesetzlich geregelt werden.

Bereits sicher ist jedoch, daß es sich um zusätzliche Investitionen handeln muß, die noch nicht in einem Gemeindehaushalt veranschlagt sind.

Dies birgt Risiken: Entgegen vieler Darstellungen stellen die Zuschüsse im Rahmen des Konjunkturpakets II auch kein der Gemeinde Elsdorf geschenktes Geld dar. Die erhaltenen Zuschüsse sind mit Zinsen voraussichtlich ab dem Jahre 2012 zurückzuzahlen.

Darüber hinaus führen zusätzliche Investitionen in der Regel zu Abschreibungen und laufenden Kosten aus deren Unterhalt. Dem stehen gerade in den Bereichen Bildung und Infrastruktur keine Einnahmen gegenüber, so dass jede Investition zwingend zu einer zusätzlichen Belastung künftiger Gemeindehaushalte führt. Bevor also investiert wird, sollte zwingend Klarheit darüber bestehen, ob die Gemeinde Elsdorf sich diese Investitionen über die Jahre hinweg überhaupt leisten kann. Erst dann sollte über eine Inanspruchnahme der Zuschüsse entschieden werden.

Die CDU Elsdorf setzt sich aus diesem Grund dafür ein, Zuschüs-

se aus dem Konjunkturpaket II nur sinnvoll und vorher durchdacht in Anspruch zu nehmen und dies auch erst dann, wenn sämtliche Folgekosten feststehen. A. HELLER

## Europakandidat Axel Voss



Geboren am 7. April 1963, verheiratet, zwei Töchter.

Jurastudium in Trier, Freiburg und München. Schwerpunkte: Europa- und Völkerrecht. 6 Monate bei der UNO in New York. Referendariat unter anderem beim BMWi, Referat EG-Verletzungsverfahren, bei der Auslandshandelskammer in Melbourne und in der Bonner Vertretung der Europäischen Kommission.

**Berufspraxis:** Seit 1994 als Rechtsanwalt tätig. Seit 2000 Dozent für

Europäische Angelegenheiten am RheinAhrCampus in Remagen. Von 1994-2000 Bürgerberater der Europäischen Kommission in Bonn.

**Politik:** Seit Dezember 2004 Kreisvorsitzender der Bonner CDU, seit Februar 2005 stellvertretender Bezirksvorsitzender im Bezirk Mittelrhein, langjähriger Arbeitskreisleiter für Europa-, Außen- und Sicherheitspolitik sowie Projektleiter im Rahmen der Bonn-Vision 2010 für „Internationales Bonn“.

## **Frische Ideen für Europa – Europas Chancen konsequent nutzen!**

### **Wofür stehe ich:**

Europa schützt uns in vielerlei Hinsicht und bietet Chancen für jeden von uns und besonders für unsere Europa-Region Mittelrhein. Ich werde mich dafür einsetzen, dass diese Chancen genutzt werden.

- Schulen, Hochschulen, Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen in unserer Region könnten noch besser von den europäischen Forschungsprogrammen profitieren.
- Konkrete Schritte hin zu einer gemeinsamen europäischen Finanzmarktaufsicht
- Die grenzüberschreitende Kriminalität oder der Terrorismus kann nur gemeinsam bekämpft werden – nur so können wir im

Rheinland sicherer leben.

- Umweltschutz und Energiesicherheit sind Teil unserer Lebensqualität. Die Entwicklung alternativer und erneuerbarer Energiequellen wird durch viele Maßnahmen der EU beschleunigt.
- Qualifizierte Mitarbeiter werden in ganz Europa gesucht. Auch deshalb muss Arbeitslosigkeit im Rheinland keine Perspektivlosigkeit bedeuten. Dank der EU bietet sich für jeden die Möglichkeit, in einem anderen europäischen Nachbarland zu arbeiten. Europa ist auch ein gemeinsamer, funktionierender Arbeitsmarkt.
- Schaffung eines Freizügigkeitsraumes für Bürgerinnen und Bürger ohne Hindernisse.

### **Bitte unterstützen Sie mich.**

**Wählen Sie am 07. Juni 2009 die CDU! Nur mit Ihrer Stimme können wir die Menschen im Rheinland stärken.**

***Ihr Axel Voss***

Haben Sie Anregungen zu Europa oder konkrete Probleme, dann besuchen Sie meine Homepage: **[www.axel-voss-europa.de](http://www.axel-voss-europa.de)** Mailen Sie mir: **[axel.voss@cdu-bonn.de](mailto:axel.voss@cdu-bonn.de)** oder schreiben Sie mir: CDU Bonn, Eduard-Otto-Str. 34, 53129 Bonn, Telefon 0228 - 91 778-12, Fax: 0228-549430



## Freibad verbessern

Die Junge Union Elsdorf möchte



die Attraktivität des Elsdorfer Freibades erhöhen und gleichzeitig die finanzielle Situation des Bades verbessern. Deswegen hatte die Jugendorganisation im Herbst

2008 einen Maßnahmenkatalog erstellt, der aktuell im Arbeitskreis Bäder diskutiert wird. Ein erweitertes Angebot, besseres Marketing und Aktionen sowie geregeltes Parken sollen Verbesserungen bringen. Ausführliche Informationen und den Maßnahmenkatalog zum Download gibt es im Internet unter [www.ju-elsdorf.de](http://www.ju-elsdorf.de)

## DSL in Elsdorf

In vielen Ortsteilen der Gemeinde Elsdorf ist die Versorgung mit Breitband-Internet (DSL) nur schlecht bzw. gar nicht vorhanden. Die CDU Elsdorf möchte mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket dieses Problem beheben. Die Verwaltung wurde bereits beauftragt, Möglichkeiten zu prüfen.